Förderkonzept des Gymnasiums Hochrad

Vorbemerkung

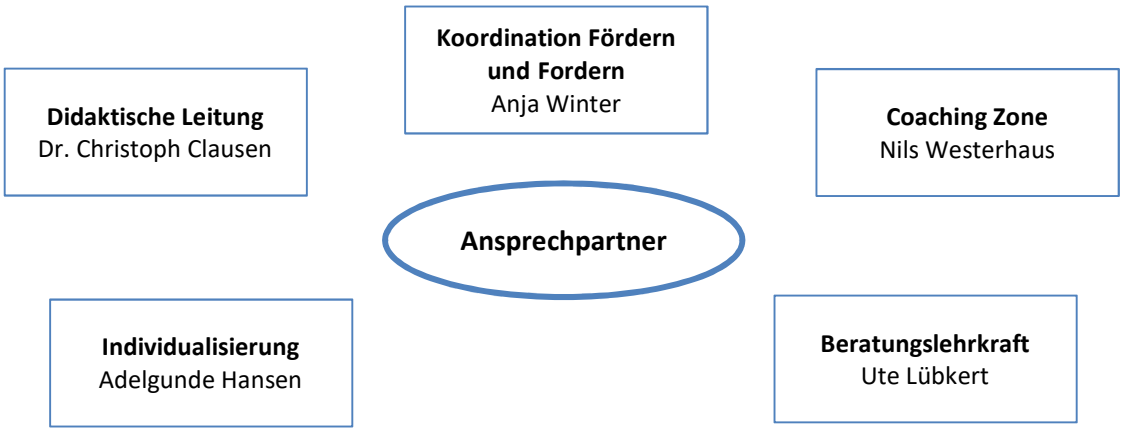
Das Förderkonzept des Gymnasiums Hochrad beinhaltet folgende Arbeitsschwerpunkte: die Förderung der Schülerinnen und Schüler[1] nach §45 HmbSG, die Coaching Zone und die Sprachförderung. Ein Bereich, der nur teilweise anzusprechen ist, aber dennoch die bereits genannten teilweise streift, ist der Nachteilsausgleich.

Wie an jeder Schule haben die SuS am Gymnasium Hochrad zeitweise fachliche Schwierigkeiten, Probleme mit der deutschen Sprache/Rechtschreibung oder mit dem Lernen an sich. Diese Defizite wollen wir möglichst umsichtig erkennen und durch verschiedene Fördermaßnahmen ausgleichen, ganz nach der Idee „Alle kommen mit!“[2]. Das Kollegium am Gymnasium Hochrad legt großen Wert auf die Förderung schwächerer SuS; bei Bedarf werden daher das Kollegium, aber auch die SuS und die Eltern entsprechend beraten und Förderungen angeboten.

Die Strukturen und Wege des Förderunterrichts am Gymnasium Hochrad soll das folgende Konzept darstellen und transparent machen, und dies eher auf pragmatische als theoretische Weise. Die oben genannten Bereiche der §45-Förderung, des Lerncoachings und der Sprachförderung bzw. des Nachteilsausgleichs werden dabei nacheinander behandelt; in Bezug auf die Bereiche werden – je nach Thematik – die Diagnosemöglichkeiten, die Förderkurse, die Lernvereinbarungen und die Auswertung der Fördergegebenheiten sowie ein Ausblick für mögliche Erweiterungen und Veränderungen des Konzepts erläutert werden. Viele Köpfe denken an diesem Konzept mit – nur so können differenzierte und individuelle Lösungen für die SuS gefunden werden.

Für die Koordination Fördern und Fordern: Anja Winter

1. Personelle Zuständigkeiten



[1] Im weiteren Verlauf des Konzepts mit „SuS“ abgekürzt
[2] Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg 2012

2. Die Förderung von SuS nach §45 HmbSG

Laut Hamburger Schulgesetz § 45 greift für Hamburger SuS das Prinzip „Individuelle Förderung statt Klassenwiederholung“; daher gilt auch für die SuS des Gymnasiums Hochrad, dass sie durch ergänzenden Unterricht gefördert werden, wenn sie bestimmte Leistungsanforderungen nicht erfüllt haben.

2.1 Identifizierung der SuS mit Förderbedarf und Diagnosemöglichkeiten

Auf den halbjährlich stattfindenden Zeugniskonferenzen werden die meisten SuS für den Förderbedarf nach §45 folgendermaßen identifiziert:

- SuS mit einer mangelhaften Leistung werden in das Protokoll aufgenommen.
- Im Kollegium berät kurz im Einzelfall, in welchen Fächern gefördert werden soll. Dies sollen höchstens zwei Fächer sein. Dabei werden die besonderen Defizite in den Blick genommen.
- Es wird überlegt, ob ein Lerncoaching notwendig ist.
- Die Fördervereinbarung (s. Anhang 1 *Fördervereinbarung*) wird von der Klassenlehrkraft ausgefüllt.

Das Gymnasium Hochrad hält sich sehr eng an die Vorgabe, nur SuS mit mangelhaften Leistungen zu fördern; dies ist vor allem zum Vorteil dieser SuS vorgesehen, damit sie die volle Aufmerksamkeit der Förderlehrkräfte in ihrem Kursen bekommen und die Kurse eine geringe Teilnahmezahl haben. Daher bestehen kaum andere Identifikationsmöglichkeiten als die Zeugniskonferenzen. Nur in Ausnahmefällen (z.B. SuS, die neu an der Schule sind) sind Teilnahmen von SuS an Förderkursen möglich, die keine mangelhafte Leistung haben.

2.2 Planung der Förderkurse

Die Eltern und SuS melden mit der Fördervereinbarung zurück, ob die Förderung durch die Schule angenommen oder für eine private Fördermöglichkeit gesorgt wird. Anhand dieser Rückmeldung kann die Förderkoordinatorin planen, wie viele SuS in welchen Stufen und Fächern Förderbedarf haben. Dabei werden je nach Anzahl der SuS Kurse pro Fach und Jahrgang eingerichtet oder auch teilweise jahrgangsübergreifend geplant. Die Kurse bewegen sich meist in einem Rahmen von bis zu 6 SuS; nur sehr selten haben wir größere Kurse.

Gemeinsam mit der Schulleitung werden mögliche Lehrkräfte für die Kurse ausgewählt; dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Die Schulleitung hat bereits bei der Stundenverteilung für die Hauptfächer und die zweiten Fremdsprachen Lehrerinnen und Lehrer für das Fördern eingeplant.
- Weitere Kolleginnen und Kollegen werden wegen des Förderunterrichts angesprochen oder melden sich deswegen selbst bei der Förderkoordinatorin.
- Oberstufenschülerinnen und -schüler werden von der Förderkoordinatorin angesprochen und als Förderlehrer eingesetzt; dazu wurden mit der Oberstufenkoordinatorin und den Tutoren bestimmte SuS ausgewählt, die dafür geeignet erscheinen.

Die Fächer und Personen und mögliche Förderzeiten werden von der Förderkoordinatorin zu einem Plan verarbeitet. Sie erstellt folgende Pläne (s. Anhang 2 *Förderübersicht*):

- Förderschüler nach Klassen sortiert mit Förderfächern, -lehrern und -zeiten
- Übersicht über alle Förderkurse mit Lehrern, Zeiten und Räume (Schaukasten-Aushang)
- Einzelne Förderkurse mit den SuS

Die Förderkurse werden additiv zum Regelunterricht erteilt; sie finden meist am Mittwochnachmittag statt, da hier, wegen des Konferenztages, kaum regulärer Unterricht stattfindet. Aber auch andere Wochentage werden z.T. für Förderunterricht genutzt.
Etwa drei Wochen nach Beginn des jeweiligen Halbjahres sollen die Förderkurse möglichst beginnen. Dies erweist sich in der Regel als große Herausforderung, da der Förderbedarf nicht immer kurzfristig zurückgemeldet wird, so dass zu dieser Zeit häufig noch große Planungslücken bestehen. Nach einer sinnvollen Lösung für diese Problematik wird noch gesucht.

2.3 Durchführung des Förderunterrichts und Lernvereinbarungen

Die Förderlehrer bekommen von der Förderkoordinatorin eine Mappe mit einer Schülerübersicht und Möglichkeiten zum Eintragen der jeweiligen Unterrichtsinhalte, um auch formell festzuhalten, welche SuS anwesend sind und was sie in den Stunden bearbeitet haben (s. Anhang 3 *Fördermappe*)
Zu Beginn des Förderunterrichts füllen die SuS gemeinsam mit dem Förderlehrer eine Lernvereinbarung aus (s. Anhang 4 *Lernvereinbarung*); sie stellt im Prinzip die Basis des Förderkurses dar. Die SuS tragen dort neben Namen, Klassen und Fachlehrer ein, was ihnen im jeweiligen Fach schon gut gelingt, welche Baustellen es gibt und welche (kleinen) Ziele sie sich auf dem Weg zu einer ausreichenden Leistung zutrauen. An dieser Stelle werden entscheidende Weichen gestellt: Der Förderlehrer unterstützt die SuS in ihrer Kompetenz, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und zu formulieren. Außerdem wird im Einzelgespräch deutlich, wie der Förderunterricht individuell für die einzelnen SuS aufgebaut sein muss (Beispiele):

- Sollte der Schüler v.a. seine Hausaufgaben im Förderunterricht machen?
- Ist es angezeigt, dass der Schüler an seinem Textverständnis arbeitet?
- Müssen bestimmte Lücken eines Faches (z.B. Bruchrechnung) gefüllt werden?

Die Lernvereinbarung wird außerdem vom Fachlehrer des Förderschülers kommentiert; dies hat sich als sehr hilfreich erwiesen, da so von verschiedenen Seiten überlegt wird wie den SuS am besten geholfen werden kann. Außerdem verbleibt die Lernvereinbarung der SuS in der Fördermappe des Förderlehrers und kann jederzeit angesehen, verändert oder erneuert werden.
Im weiteren Verlauf stellt der Förderlehrer, teilweise mit Unterstützung der Fachlehrer (besonders bei unterrichtenden Oberstufenschülern), einen Unterrichtsverlauf zusammen, wie er sich aus den Schwierigkeiten der SuS ergibt. So kann es zum Unterricht von zentralen Themen kommen, die alle SuS des Förderkurses betreffen, aber vor allem zum individuellen Unterrichten anhand von Übungsaufgaben, Texten und Bildern.

2.4 Förderbörsen

Gemeinsam mit der didaktischen Leitung wurde im vergangenen Schuljahr pro Halbjahr eine Förderbörse eingerichtet: Hier werden Förderlehrer (sowohl Kollegen als auch unterrichtenden Oberstufenschüler) dazu eingeladen, mit den jeweiligen Fachlehrern ihrer Förderlehrer zu sprechen. Auch die Klassenleitungen kommen hinzu, so dass ein möglichst breites Bild der Förderschüler entsteht, das den Förderlehrern Unterstützung für den weiteren Förderunterricht bietet.
Die Förderbörsen sollen immer so geplant werden, dass sie kurz nach Beginn des Förderunterrichts stattfinden.

2.5 Rückmeldungen zur regelmäßigen Teilnahme

Besonders wichtig bei der Betreuung der Förderkurse ist die Rückmeldung der Fehlzeiten durch die Förderlehrer an die Förderkoordiantorin. Dafür erhalten die Förderlehrer Rückemeldescheine, die sie bei Fehlzeiten ausfüllen und ins Fach der Förderkoordinatorin legen. Diese meldet die Fehlzeiten spätestens beim zweiten Fehlen an Klassenlehrer und Eltern der Förderschüler weiter; dies hat sich bewährt, um längere Fehlzeiten zu erkennen und um zu vermeiden, dass die Förderschüler sich dem Unterricht entziehen.
Die Förderschüler bekommen in den Förderkursen keine Noten; es wird aber für die Zukunft überlegt, die erfolgreiche Teilnahme (also die Verbesserung der nicht ausreichenden Leistung vor einem halben Jahr) auf dem Zeugnis der Schüler zu vermerken.

3. Coaching Zone

Seit einigen Jahren ist die so genannte „Coaching Zone“ am Gymnasium Hochrad einer der wichtigsten Bereiche des Förderns. Die Coaching Zone beinhaltet ein Lerncoaching, das sich mit allen Schwierigkeiten des Lernens befasst, die im Laufe der Schulzeit von SuS auftreten können. Dies sind oft ganz individuelle Herausforderungen im Lernalltag und treten meist fächerübergreifend bzw. -unabhängig auf.
SuS können zum einen auf den Zeugniskonferenzen für die Coaching Zone vorgeschlagen werden, wenn im Rahmen der §45-Förderung ein Bedarf aus Sicht der unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer vorliegt. Aber auch unabhängig von den Leistungen können SuS können von sich aus daran teilnehmen oder Lehrerinnen und Lehrer SuS für die Coaching Zone vorschlagen; die Teilnahme an einem Coaching erfolgt dabei immer auf freiwilliger Basis. Der am Hochrad zuständige Lerncoach, Herr Westerhaus, nimmt dann mit den entsprechenden SuS Kontakt auf und vereinbart individuelle Termine für das Coaching. Diese Zeiten werden dafür genutzt, bestimmte Probleme zu besprechen, die direkt mit dem Lernen verknüpft sind z.B.:

- Lerntechniken
- Selbstorganisation
- Vorbereitungen auf Klassenarbeiten/Prüfungen

Ebenso ist es aber möglich, Schwierigkeiten zu klären, die den Lernalltag im Allgemeinen betreffen, z.B.:

- Stress
- Prüfungsangst
- Selbstwahrnehmung
- Motiavtion

Zusammenhänge zwischen den beiden Bereichen sind natürlich möglich; ebenso ist der Übergang – gerade für den zweiten Bereich – zur Beratungstätigkeit teilweise fließend. In entsprechenden Fällen gibt Herr Westerhaus daher Informationen über die SuS an die Beratungslehrkraft Frau Lübkert weiter, wenn dies aus seiner Sicht angezeigt ist, so dass in Absprache mit ihr evtl. eine Beratung angeboten wird.
Die Coaching bietet insgesamt eine gute Alternative zur §45-Förderung, bietet aber vor allem insgesamt SuS mit Schwierigkeiten im Lern- und Schulalltag eine gute Anlaufstelle.

4. Sprachförderung

Zum Förderunterricht am Gymnasium Hochrad lässt sich ebenfalls die Sprachförderung zählen. Sie besteht aus der *Rechtschreibförderung* in Klasse 5 und 6 und aus den Kursen für *Deutsch als Zweitsprache* für alle Jahrgänge. Beide Formen der Förderung halten wir für notwendig, um den SuS eine Grundlage für den Regelunterricht der meisten Fächer zu geben. Die Bewertung der Rechtschreibung in Klassenarbeiten wurde von der Fachschaft Deutsch in den Jahrgängen 5 und 6 ausgesetzt, um hier eine ausreichende Basis durch Deutsch- und Förderunterricht zu erreichen; erst ab Klasse 7 kann eine fehlerhafte Rechtschreibung zu Notenabzügen bei schriftlichen Arbeiten führen.

4.1 Testungen mit der HSP

Am Gymnasium Hochrad testen wir die SuS mit der HSP in folgender Struktur:

- Jg. 5: Alle SuS werden zu Beginn des Schuljahres getestet
- Jg. 6: Alle SuS werden zu Beginn des Schuljahres getestet
- Jg. 7-12: SuS, die im vergangenen Schuljahr einen Nachteilsausgleich hatten, werden getestet; außerdem die SuS, die auf Hinweis von Kollegen eine Testung benötigen
- Alle neu an die Schule kommenden SuS werden getestet

Die Tests werden mit der üblichen Online-Diagnose ausgewertet. Die Ergebnisse werden an Deutsch- und Klassenlehrer weitergegeben.

4.2 Rechtschreibkurse in Jg. 5 und 6

Die Kurse für SuS mit Defiziten in der Rechtschreibung, die sich aus der HSP ergeben, werden in Kursen einmal wöchentlich additiv zum Unterricht gefördert. Die Teilnahme ergibt sich dabei aus dem HSP-Wert: Alle SuS mit einem Graphemtreffer-Wert unter 10 werden automatisch in einen Förderkurs eingeladen. Für SuS, deren Wert unter 5 liegt, wird eine außerschulische Förderung über die Beratungslehrkraft beantragt.
In den Förderkursen soll auf diese Weise mit den SuS gearbeitet werden:

- Es werden im Vergleich zur HSP feinere Diagnosen in Bezug auf die Rechtschreibung erstellt.
- Wenn möglich halten die SuS selbst ihre Fehlerschwerpunkte in einer Übersicht fest.
- Die verschiedenen Rechtschreibthemen werden für die SuS individuell als Schreibübungen zusammengestellt.
- Außerdem werden Online-Einheiten eingefügt, bei denen die SuS ebenfalls individuell an ihren Fehlerschwerpunkten arbeiten können.

Alle SuS, die in der HSP einen Wert über 10, aber dennoch häufig Schwierigkeiten bei der Rechtschreibung haben, werden auf Wunsch (auch der Eltern) von der jeweiligen

Deutschlehrkraft mit besonderen Übungen gefördert. Die Rechtschreibkurse werden ausschließlich von Deutschlehrkräften unterrichtet.

4.3 Kurse in Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Das Gymnasium Hochrad hat eine Schülerschaft, die aus unterschiedlichen Nationen zusammengesetzt ist. Daher ergibt sich bei einigen SuS die Problematik, dass häufig noch Defizite in der deutschen Sprache vorliegen, vor allem im schriftlichen Bereich. Daher werden auch für diese SuS Kurse angeboten.
Zum Teil werden diese SuS auch über die HSP mit einem Wert unter 10 identifiziert; die Deutsch- und Klassenlehrer entscheiden dann, ob die DaZ-Förderung für die jeweiligen SuS die richtige ist. Außerdem können SuS auch auf Empfehlung der Klassen- und Deutschlehrer oder auf eigenen Wunsch bzw. auf Anfrage der Eltern an den Kursen teilnehmen.
In den Kursen wird ebenfalls differenziert gearbeitet. Nachdem eine individuelle Diagnose (meist das Schreiben eines freien Textes) erfolgt ist und mit der Diagnose der Deutschlehrkraft beim Förderlehrer zusammengefasst wird, werden Schwerpunkte in den Bereichen Textverständnis, Lesekompetenz, Wortschatz, Grammatik, Satzbau etc. festgelegt. Dabei wird teilweise an Übungsmaterialien, vor allem aber an konkreten Unterrichtsgegenständen und Hausaufgabe gearbeitet, um den Sus einen genauen Unterrichtsbezug zu geben.
Die DaZ-Kurse werden zum großen Teil von ausgebildeten DaZ-Lehrkräften und nur selten von Deutschlehrkräften unterrichtet.

4.4 Nachteilsausgleich

Für den sprachlichen Bereich gilt, dass alle SuS mit einem HSP-Wert unter 10 einen Nachteilsausgleich (NTA) erhalten. Dies bedeutet, dass die SuS bei einstündigen Klassenarbeiten einen Zeitzuschlag von 10 min. erhalten (und entsprechend mehr für längere Arbeiten). Der NTA gilt für das gesamte Schuljahr und wird dem jeweiligen Klassenkollegium mitgeteilt bzw. in der Schülerakte vermerkt.
Auch SuS mit anderem besonderem Förderbedarf erhalten einen NTA; hier werden Absprachen zwischen Schüler, Eltern, Klassenlehrkraft, Förderkoordinatorin und Beratungslehrkraft getroffen und die für den Schüler beste Möglichkeit des NTA mit Hilfe der Hinweise aus der Handreichung Nachteilsausgleich[3] ausgewählt.

5. Evaluation und Ausblick

Durch das einmal im Jahr stattfindende Monitoring des ifbq werden vor allem Kursgrößen, Erfolge der SuS und Fächerschwerpunkte in Bezug auf den Förderunterricht deutlich. Die weitere Evaluation findet statt, indem SuS und auch Förderlehrer ein organisiertes Feedback zum Förderunterricht geben. Im vergangenen Schuljahr wurde dieses Feedback allerdings aus organisatorischen Gründen ausgesetzt. Ein Austausch mit anderen Förderkoordinatoren aus dem Bezirk Altona (auch anderer Schulformen) erfolgt regelmäßig über gemeinsame Einladungen des ReBBZ; hier werden bei jedem Treffen bestimmte Förderthemen in den Blick genommen.
Das Förderkonzept des Gymnasiums Hochrad zeigt große Stärken in der konsequenten Umsetzung der Förderangebote, Zusammenarbeit der Lehrkräfte und der individuellen

[3] Handreichung Nachteilsausgleich. Behörde für Schule und Berufsbildung. Hamburg 2013

Arbeit mit SuS, die für eine bestimmte Phase ihrer Schulzeit Defizite ausgleichen sollen – das Prinzip „Alle kommen mit!“ wird demnach am Gymnasium Hochrad intensiv gelebt.
Ein Arbeitsfeld in Bezug auf den Förderunterricht zeigt sich besonders in der Teilnahme der SuS an ihren Förderkursen; hier ist teilweise eine sehr enge Führung der SuS notwendig, z.B. über genaue Rückmeldungen zu Fehlzeiten und Kontakt der Förderlehrer und Förderkoordinatorin zu Klassenleitungen und Eltern. Es sind daher viele Gespräche, auch in der Coaching Zone, notwendig, die aber in vielen Fällen auch erfolgreich sind.
Es wird außerdem seit einiger Zeit gemeinsam mit der Schulleitung darüber nachgedacht, eine §45-Förderung hauptsächlich für die Hauptfächer (Deutsch, Englisch, Mathe, 2. Fremdsprache) anzubieten; darüber hinaus könnten Förderkurse zum Bereich Textverständnis/Texte schreiben angeboten werden und auch zum naturwissenschaftlichen Arbeiten. So können die Defizite der SuS noch besser vorstrukturiert und entsprechende Kleingruppen gebildete werden. Für einen Förderkurs „Textkompetenz“ oder „naturwissenschaftliches Arbeiten“ müssen allerdings auch Rahmenbedingungen wie Curricula, z.B. von der Deutsch- und NW-Fachschaft, geschaffen werden.
Der Wunsch der Förderkoordinatorin nach einer z.B. zweimal einstündigen Studienzeit am Vormittag, in die sowohl Förder- als auch Forderkurse integriert werden können, ist schon angedacht, aber im Rahmen der Rhythmisierung bisher noch nicht möglich gewesen. Daher liegt auch hierin die Planung für die Zukunft, um den Förderunterricht v.a. für SuS noch intensiver und strukturierter zu gestalten.

6. Anhang

6.1 Fördervereinbarung
6.2 Förderübersicht (Bsp. Öffentlicher Aushang der Förderkurse)
6.3 Fördermappe (Bsp. Mathe)
6.4 Lernvereinbarung

6.1 Fördervereinbarung

Lern- und Fördervereinbarung gemäß § 45 HmbSG*

Name der Schülerin/des Schülers _____ Klasse: _____ Datum: _____

Fach/ Lernbereich	Inhalt und Umfang (Stundenzahl) der Förderung	Durchführender / Ort der Lernförderung	Bemerkungen**
Fach 1		siehe Aushang	
Fach 2		siehe Aushang	
„Coaching Zone“		siehe Aushang	

Unsere Tochter / unser Sohn wird am Förderunterricht des Gymnasiums Hochrad teilnehmen. ❒

Unsere Tochter / unser Sohn wird nicht am Förderunterricht des Gymnasiums Hochrad teilnehmen, denn wir werden uns eigenverantwortlich um Fördermaßnahmen kümmern. ❒

Zutreffendes bitte ankreuzen!

☐ Die Schülerin / der Schüler ist förderberechtigt gem. SGB II, SGB XII, AsylbLG, BKGG oder WoGG (falls zutreffend, bitte ankreuzen)

_____ Unterschrift der Schülerin / des Schülers

_____ Unterschrift der Eltern / Sorgeberechtigten

_____ Unterschrift der Lehrerin / des Lehrers

* „Erfüllt eine Schülerin oder ein Schüler nicht die in den Rahmenplänen festgelegten Leistungsanforderungen in einem oder mehreren Fächern bzw. Lernbereichen, schließen Schule und Schülerin bzw. Schüler unter Einbeziehung der Sorgeberechtigten eine Lern- und Fördervereinbarung ab, in der die gegenseitigen Pflichten, insbesondere individuelle Fördermaßnahmen neben der regulären Unterrichtsteilnahme, vereinbart werden. Auf Antrag kann mit Genehmigung der zuständigen Behörde aus besonderem Grund auch eine Jahrgangsstufe wiederholt werden, wenn so eine bessere Förderung der Leistungsentwicklung und der sozialen Integration der Schülerin oder des Schülers zu erwarten ist.“ (§ 45 Absatz 2 Hamburgisches Schulgesetz vom 16. April 1979 i.d.F. Vom 21. September 2010)

** z.B. Kriterien für den Erfolg der Förderung, Art oder Zeitpunkt der Rückmeldung

6.2 Förderübersichten

Förderkurse Schuljahr 2017/18 1. Halbjahr

Fach und Klassenstufe	Förderlehrer/-lehrerin	Tag/Std.	Raum
Deutsch Sprachförderung Klasse 5		Mi, 9. Std.	D5
Deutsch Sprachförderung Klasse 6		Do, 7. Std.	D7
Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Kl. 6		Mi, 8. Std.	D5
Englisch Klasse 6		Fr, 7. Std.	D3
Englisch Klasse 9-S3		Mo, 8. Std.	D4
Mathe Klasse 9		Mo, 7. Std.	C3
Mathe Klasse 10		Mo, 8. Std.	Comp. 1
Mathe S1/S3		Di, 7. Std.	C4
Chemie Klasse 9		Mo, 7. Std.	D7
Bio S1/S3			
Physik Klasse 10		Do, 7. Std.	D5
Geo/Nawi Klasse 6		Di, 7. Std.	C5
Latein Klasse 10		Di, 7. Std.	C6
Spanisch 8		Do, 7. Std.	D4
Französisch Klasse 9		Fr, 7. Std.	D4

6.3 Fördermappe (Bsp. Mathe)

Förderkurs **Mathe Kl. 9** Förderlehrer: Mo, 7.Std./C3
1. Hj. 2017/18

Anwesenheitsliste

Name/Datum	Kl.	25.09.							
	9c								
	9c								
	9d								

Inhalte

Datum	**Inhalte**	**Anmerkungen**
25.09.17		

6.4 Lernvereinbarung

Förderkurse **Schuljahr 2017/18 1. Hj.**

Lernvereinbarung für den Förderunterricht

Individueller Lernplan für (Name d. Schülers/Schülerin): _____

Datum:_____ Förderlehrer/in_____

Klasse:_____ Fachlehrer/in:_____

Schüler /Schülerin	**Unterstützung bzw. Kommentar Förderlehrer/-lehrerin**	**Unterstützung bzw. Kommentar Fachlehrer/-lehrerin**
Meine Stärken in diesem Fach:		
Meine Baustellen in diesem Fach:		
Mein Ziel/meine Ziele in diesem Fach:		
Schritte, mit denen ich diese Ziele erreichen kann:		

Der Lernplan gilt für den Zeitraum von_____bis Ende des Schuljahres 2016/17

_____ _____ _____

Datum **Unterschrift Schüler/in** **Unterschrift Förderlehrer/in**

Kenntnisnahme Fachlehrer/in: _____